

Hochsitzbau



„Hochsitzbau einfach und praktisch“ von Anton Schmid

In dem neu erschienenen BLV-Buch „HOCHSITZBAU EINFACH UND PRAKTISCH – Anleitungen, Tipps und Tricks“ sind noch weitere Informationen zu Aufstellungsmethoden oder Konstruktionszeichnungen für den beschriebenen, zerlegbaren Kanzelaufbau mit Klappsitz oder für die am Anfang vorgestellte Transporthilfe zu erfahren.

Das Buch enthält:

- viele weitere Tipps und Tricks für eine einfache Hochsitzfertigung,
- Informationen zur Standortwahl, zu Werkzeugen, zu Werkstoffen und
- Bauanleitungen mit Fotos und Konstruktionszeichnungen für viele bewährte sowie auch einige neuentwickelte Bauweisen.

Erschienen im BLV Verlag, 128 Seiten, 25 Fotos, 45 Zeichnungen, Preis 24,90 DM, ISBN3-405-15447-2.

Es gibt sehr viele Möglichkeiten Hochsitze zu bauen, aufzustellen und zu versetzen. Wichtig ist in jedem Fall, daß man sich vorher genau überlegt, wo man welchen Sitz hinstellen will. Wenn man dann noch einige gute Bauweisen und ein paar Tricks kennt, wird man nicht nur bessere Erfolge erzielen, sondern direkt Spaß beim Hochsitzbau haben. Einige Tipps und Tricks, die die Arbeit wesentlich erleichtern können, werden nachfolgend vorgestellt:



Bild 2 Transport eines Scherensitzes

Trick Nr. 1 Versetzen von Hochsitzen mit Transporthilfe

An Verjüngungsflächen im Wald, die rasch zuwachsen, und auch in vielen anderen Fällen, wie z. B. bei der Wildschadensverhütung im Feld, sind transportable Hochsitze häufig von großem Nutzen. Kleine Leitern aus Aluminium oder Kanthölzern haben sich hierbei bewährt. Man braucht aber bei diesen immer entweder einen Baum oder einen zusätzlichen Stützbock zum anlehnen. Sogenannte

Scherensitze, bei denen die Abstützung praktisch in die Konstruktion mit eingebaut ist, sind daher trotz des höheren Gewichtes eine gute Alternative. Wer es bequemer will, stellt einen zerlegbaren Kanzelaufbau auf einen kleinen Bock. Damit hat man nicht nur einen festen Boden unter den Füßen, sondern auch ein Dach über dem Kopf. Allerdings ist der Bock meist noch schwerer als ein Scherensitz und daher nicht mehr so einfach alleine zu versetzen. Selbst ein kleiner Bock von 2 m Höhe wiegt bereits etwa 80 kg. Der Transport von einer Stelle zur anderen bereitet allerdings dann keine Mühe, wenn man eine Transporthilfe aus T- oder kreuzförmig zusammengeschweißten Vierkantprofilen und einer Gabel mit Schubkarrenreifen darunter verwendet. Die Transporthilfe wird einfach am Scherensitz oder am Kanzelbock befestigt und das Ganze wie ein Schubkarren (siehe Bild 1 und 2) vor sich hergeschoben. Wenn der Boden auf dem Transportweg nicht allzu buckelig ist, ist das Versetzen ohne Anstrengung durchführbar.

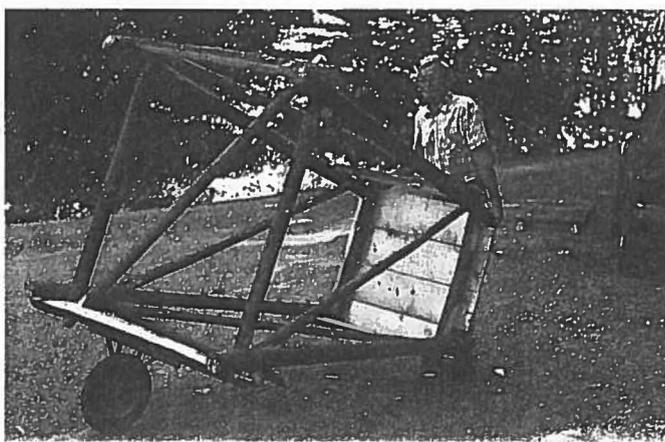


Bild 1 Transport eines Kanzelbockes

